© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Weiß ist ein ziemlich reines, das in den Randteilen und im Hinterflügel, wie im Bilde ersichtlich ist, in lichtes Grau übergeht. Die Binde ist hellbräunlich-grün. Ganze Flächen des Vfl. sind sehr schwach beschuppt.

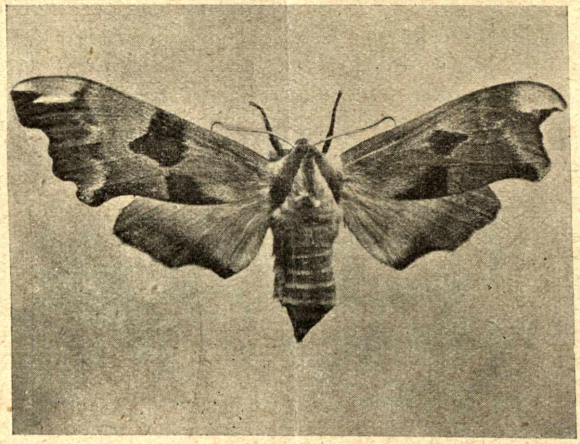
Ist das Tier nun selbst krank gewesen, oder ist es nur eine Folge des kranken oder vorzeitig gealterten Futters, die den Zwergenwuchs und die lichte Färbung hervorgerufen haben? Hat jemand ähnliche Erfahrungen mit Lindenschwärmern oder anderen Schmetterlingen gemacht?

Professor G. Vogel,
Vorsitzender des Entom. Kränzchens E. V.,
Königsberg i. Pr.

Dilina tiliae L. ab. und monstr.

(Mit 1 Abbildung.)

Am Pfingstmontag fand ich das hier abgebildete ♀ frisch entwickelt an einem Stamm der städt. Anlagen. Es erwies sich auf den ersten Blick als eine auffallende, einseitige Monstrosität und Aberration.



Das Exemplar gehört der grünen Form von ab. *maculata* Wallgr. an. Jedoch ist der rechte Vorderflügel erheblich kleiner als der linke und im Saume ganz anders geschnitten, indem er statt der normalen doppelten, flachen nur eine einzige Ausbuchtung zeigt, die vom Hinterwinkel bis zur Flügelspitze reicht. Diesem veränderten Flügelschnitt entspricht eine auffallende Abweichung der Zeichnungselemente im Saumfeld, besonders der weißlichen Bogenstreifen und des weißlichen Spitzenflecks. Von dem großen Vorderrandsfleck ist nur ein kleiner herzförmiger Rest in der Flügelmitte übrig geblieben.

Was das Stück aber besonders interessant macht, ist eine Anomalie des Flügelgeäders. Während sich die Adern normaler-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

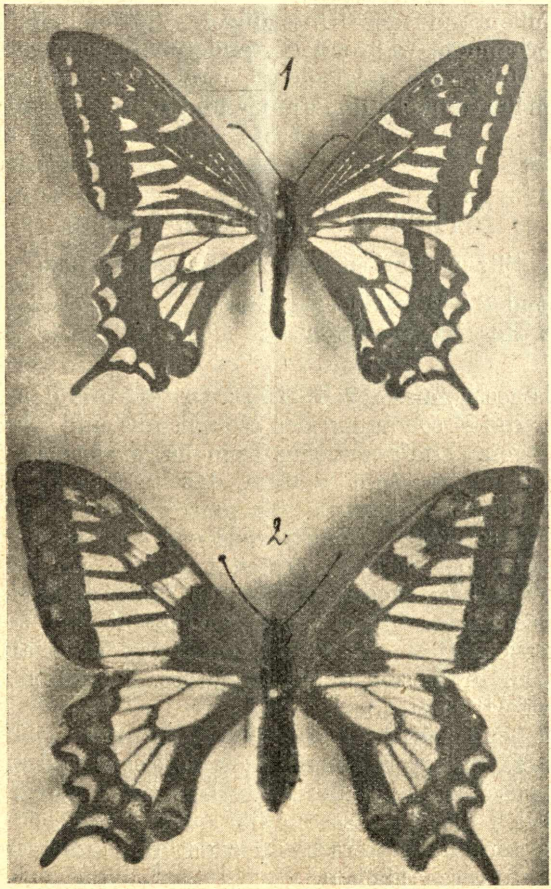
weise gerade und parallel bis zum Saume erstrecken, verlaufen auf dem rechten Vorderflügel einzelne Aeste der Adern II und III in großen Bogen, um sich am Saume wieder in einem Punkte oder nahe beieinander zu treffen. Die von Herrn Professor Stadtmüller, hier, gefertigte Aufnahme zeigt die Anomalie sehr deutlich. Ich überlasse es den Interessenten für solche Formen, sich ihre Meinung über die ursächlichen Zusammenhänge von Monstrosität, Aberration und Geäderanomalie in vorliegendem Falle zu bilden und sich evtl. darüber zu äußern.

Karl König, Karlsruhe i. B., Weltzienstr. 29.

Zwei melanistische Papilio.

(2 Abbildungen.)

Bei einer Tütenfaltersendung war ich nicht wenig erstaunt, etliche aberrative Falter dabei zu finden. Das abgebildete ♂



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): König K.

Artikel/Article: Dilina tiliae L. ab. und monstr. 190-191